

Mnangagwa an die Afrikanischen Union. „The most enduring way to fight corruption is to inculcate values which are averse to corruption.“

25.07: Präsidentenwahl: Es wird ein Kopf-an-Kopf Rennen zwischen Mnangagwa und Chamisa vorausgesagt.

LANDWIRTSCHAFT

18.07: In Gwanda wird gerechnet, dass 30% der Maisernte durch fall army worm zerstört worden ist. Die Bauern in der Gegend sind arm und die meisten sind nicht in der Lage die notwendigen teuren Chemikalien zur Bekämpfung der Plage zu kaufen. „Wir probieren alle mögliche Methoden, die dann doch nichts nützen“.

Tragi-Komödie: die staatliche Baumwollfirma Cottco hat von verschiedenen Firmen Verpackungen für ihre Baumwollballen gekauft. Jetzt ärgert sich eine davon und leert die Rohbaumwolle aus „ihren“ Verpackungen einfach in die Gegend aus.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

1.07: Präsident Mnangagwas Vision einer Gesellschaft ohne Bargeld bringt Nachteile. Betrug mit Bankkarten nimmt rapide zu. Geräte zum Klonen einer Kreditkarte kosten um die \$20. Auf dem Schwarzmarkt kosten US \$100, \$142 in Bond notes, bei einem mobilen Transfer \$170.

19.07/24.07 Der Preis von US Dollars auf dem Parallelmarkt schwankt, je nach Aktion der RBZ. Kurze Zeit kostete er einen Aufpreis von 100%.

5.07: Immer wieder kommen Nachrichten (meistens in der Zeitung *Herald*) über Investitionen in Milliardenhöhe, die Mnangagwa an Land gezogen hat, außerdem von großzügigen Kreditangeboten von ausländischen Banken.(Chiwenga neulich. Der Präsident habe Investitionen im Wert von \$20 Milliarden an Land gezogen!) An die Lebenssituation der Bevölkerung hat alles keine Auswirkung: „The economy is screaming“. Von den Tausenden Arbeitsstellen, die die jetzige Regierung angeblich geschaffen hat, wissen die Menschen (und die Statistik) nichts. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 sind die Exporte (die für die Devisenbeschaffung wichtig sind) um 27,9% gesunken, Importe sind um 11,1% gestiegen. Sehr bedenklich sind die Inlandsschulden, die 2017, \$47,2 Mio. in Zinsen verschlungen haben. Bisher ist es gelungen, die „Treasury notes“ bei Fälligkeit zu tilgen. aber bei Schulden von inzwischen über \$6 Milliarden ist die Situation sehr prekär. „The government should stop reckless spending“.

Eine Last sind die Schulden der halb-staatlichen Firmen „Parastatals“ gegenüber ZIMRA, am 23.07. wurden diese mit \$491mio. beziffert.

6.07: Bei der offiziellen Eröffnung der „EmpowerBank“ für junge Leute warnte Präsident Mnangagwa diese davor, ihre Schulden nicht zurückzuzahlen. Der frühere „Youth Development Fund“ ist daran gescheitert, dass über 70% der Kredite nie verzinst oder zurückgezahlt wurden. Die neue Bank soll auch Kleinkredite geben.

8.07. Geschmuggelte Güter machen verschiedenen Industrien in Zimbabwe zu schaffen. Beispiele. Wolldecken werden in riesigen Mengen aus China, unverzollt ins Land gebracht. Waverly Blankets leidet darunter. Alle Textilindustrien leiden unter die Menge an gebrauchten Kleidern, die eingeschmuggelt werden. Allerdings freut sich die klamme Bevölkerung darüber! Treibstoff „in Transit“ bleibt in Zim. und die Tanks mit Wasser gefüllt usw.

17.07: In der ersten Hälfte von 2018 hat Zimbabwe Gold im Wert von fast \$1 Milliarde verkauft.

18.07: Die Inflationsrate für Juni, gegenüber Juni 2017, beträgt 2.91%.

20.07: Die neue Straße Bindura-Schamva, die sich seit 25 Jahren im Bau befand, wurde feierlich für den Verkehr freigegeben. 2

POLITIK

29.06: Vize Präsident Mohadi und die Ehefrau des anderen VP, Mary Chiwenga, wurden zur Behandlung ihrer schweren Verletzungen nach Südafrika gebracht. Die ZRP ist sicher, dass es eine Granate war, die auf Präsident Mnangagwa geworfen wurde und, weil sie durch einen Abgrenzungsseil von der Bahn abgeleimt wurde, nicht den Präsidenten sondern die ihn umgebenden Politiker und Sicherheitsoffiziere getroffen hat.

In Folge der Attacke in Bulawayo meinen Beobachter, eine Verschlechterung der Beziehung zwischen Polizei und Armee, sowie Mnangagwa und Chiwenga zu bemerken. Der Schuldige ist noch nicht gefunden. (Ende Juli)

Die Wahl.

(Zusammenfassung)

Die MDC Alliance hat mehrere große Demos für Änderungen im Wahlgesetz in Harare veranstaltet und versucht, bis zum letzten Tag den Druck auf die Zimbabwe Election Commission, ZEC, zu erhalten. Eine interne Umfrage der Zimbabwe Council of Churches zu der Meinung ihrer Mitgliedern zur Wahl, zeigte ein sehr tiefes Mißtrauen gegenüber den Institutionen, angefangen mit dem Präsidenten.

Es gibt weit verbreitetes Mißtrauen gegenüber ZEC, und das obwohl verschiedene Instanzen, auch die National Constitutional Assembly, NCA, ihr bescheinigen, dass sie in Einklang mit der Verfassung arbeitet. Trotzdem gibt es den Vorschlag, dass ZEC aufhören soll, die Forderungen der Opposition einfach als „frivol“ abzutun und doch gewisse Forderungen nachgeben könnte, zB.1) Die Wählerliste in einer Form freigeben, die eine unabhängige Prüfung erlaubt. 2) Oppositionsparteien den Druck der Stimmzettel beobachten lassen und die chemische Zusammensetzung des Papiers testen 3) den Transport der Wahlscheine und ihre Lagerung unter Beobachtung stellen. Diese vertrauensbildende Maßnahmen sind nicht vorgeschrieben, würden vielleicht helfen, die überhitzte Atmosphäre zu kühlen..

18.07: Weitere Aufregung. Unabhängige Analysten finden viele Doppelgänger, falsche oder nicht-vorhandene Adressen usw in der Wählerliste und empfehlen eine Verschiebung der Wahlen bis alles korrigiert ist. Die MDC Alliance hat erfahren, dass die neue Stimmkabinen statt offen zur Wand, offen zu den Wahloffizieren sein sollen, „um das Fotografieren und ins-Netz-Stellen von Wahlzettel zu unterbinden“. Sofort Verdacht, dass Wähler eingeschüchtert werden sollen. ZEC gibt Antworten auf alle Fragen bleibt aber „stur und arrogant“.

20.07: In einem Interview mit der *Zimbabwe Independent* antwortet die Leiterin der ZEC sachlich auf alle Fragen, die ihr gestellt wurden. Die Wählerliste ist gedruckt und sie versichert, dass sie glaubwürdig ist. (Die Endgültige erscheint allerdings erst ganz kurz vor dem Wahltag.) Das Mißtrauen gegenüber ZEC erklärt Chingumba mit den Angriffen durch Politiker und die Presse, die Mißtrauen geschürt haben. 22.07: *Sunday News* Interview mit einem Mitglied der ZECCommission: er beschreibt das Entgegenkommen der ZEC in mehreren Punkten. (Die aber die MDC doch nicht befriedigen)

22/23.07. Vertreter der „Elders“, einschließlich Kofi Annan sind in Zimbabwe und hoffen, zu einer glaubwürdigen Durchführung der Wahl beitragen zu können.

Die Liste der internationalen Beobachterdelegationen ist eindrucksvoll aber auch innerhalb Zimbabwes gibt es Gruppen (z.B: Menschen, die bei anderen Wahlen Gewalt erlitten haben!) die Pläne für die Beobachtung der Wahl haben. Polizisten, die bei der Wahl Dienst tun werden, bekommen eine Sonderausbildung und Geld für Treibstoff, Kommunikationsausrüstung, Transport usw. Es gibt Sondergerichte, die alle Straftaten in Zusammenhang mit der Wahl sofort ahnden sollen.

12.07: Das Zimbabwe Democracy Institute berichtet von der Stationierung von Militär in ländlichen Gebieten. Die Bevölkerung hat große Angst vor den Soldaten.

Die Tatsache, dass Mitglieder der ZRP, scheinbar ohne Beobachtung durch ZEC ihre Briefwahl „vor ihren Offizieren“ abgegeben haben sollten, sorgt für Furore. ZEC versichert, dass die Stimmzettel nicht kontrolliert wurden.

Ein Analyse des Regimes des Präsidenten Mnangagwa. *Daily News*, 3.07. ED running competitive authoritarian regime. Eine weitere von ..KASA. „Zimbabwe, Alter Bus mit neuem Fahrer?“

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

6.07: USAid suspendiert die Unterstützung für 3 NGOs in Zimbabwe, Zimbabwe Human Rights (ZimRights), Counselling Services Unit, und das Election Resource Centre (ERC) wegen Mißbrauch von Geldern.

10.07: 75 neue „Magistrates“ wurden ernannt. Sie sind Juristen, meisten frisch von der Fakultät, haben aber keine praktische Erfahrung. Sie lernen den praktischen Umgang mit ihren Aufgaben. Der Chief Justice, Malaba, selbst unterrichtet sie in Ethik.

SOZIALES / GESUNDHEIT

4.07: Obwohl ein Richter der High Court schon am 26.06 geurteilt hat, dass ZANU PF, Schulen und Schulbusse nicht für ihre Wahlveranstaltungen mißbrauchen darf, keine Schulkinder zwingen, daran teilzunehmen oder Unterhaltung (Singen, Tänze) anzubieten, Lehrkräfte nicht zwingen in ZANU T Shirts usw dort zu erscheinen und finanzielle Beiträge zu zahlen — nur hat der Richter das Urteil noch nicht schriftlich vorgelegt, es ist noch provisorisch. Das Anwaltsbüro, das den Verbot angestrebt hat möchte, dass es dauerhaft gilt. ZANU PF legt Einspruch beim Gericht ein (mit der Begründung, sie tue das alles nicht). Dies hat aufschiebende Wirkung. 20.07: das High Court in Masvingo bestätigt das Verbot.

Präsident Mnangagwa erzürnte nicht nur Frauenorganisationen als er öffentlich bei einem (Wahlkampagne) Besuch bei einer „Apostolischen“ Sekte, ihre Sicht bestätigte, dass Frauen unfähig sind, Führungspositionen einzunehmen.

6.07: Zimbabwe hat theoretisch 6000 Ingenieure. Davon im Lande 1500. Bei der Zimbabwe Infrastructure Development Conference wurde außerdem beklagt, dass die Hochschulen keine „Praxis-tauglichen“ Ingenieure hervorbringen. Eine Wiederbelebung des Systems der praktischen Ausbildung sei auch noch nötig.

7.07: Die Regierung hat 2,3 Mio. Schulbücher, für Lehrkräfte und Schüler besonders an Schulen auf dem Lande verteilt.

Die Zimbabwer haben sicher nicht erwartet, dass sie die Verkehrspolizei zurück auf die Straßen sehnen würden. Ihre Abwesenheit hat zu schlimmen Zuständen auf den Straßen und zu vielen Unfällen geführt. Die Versicherungen sind beunruhigt, besonders, weil manche als privat registrierte Autos als „informelle“ Taxis benutzt werden und öfter in Unfällen verwickelt werden. Die Polizei in Harare installiert Videocameras und Geschwindigkeitsmeßstationen.

Soldaten bekommen eine Solderhöhung von 22%. Das ruft andere Berufsgruppen auf den Plan. ZCTU sagt eine Runde Gehaltsforderungen voraus. 18.07: Lehrkräfte sollen 17,5% mehr Geld bekommen. (*Woher das Geld nehmen?*)

Zimbabwe erhofft von der Teilnahme an Satelliten-Programmen, Auskunft über Mineralien in der Erde.

23.07: Die EU hat \$20 Mio. für Maßnahmen zum Abbau der extremen „Gender Ungleichheit“ in Zimbabwe bereitgestellt. Die patriarchalische und sexistische Natur der Gesellschaft ist sehr klar während dieser Wahlkampagne zutage getreten. Die Zahl der Kandidatinnen ist extrem niedrig und diese Frauen sind auf einer Art und Weise verunglimpft worden die man nur gewalttätig nennen kann. (Aussagen von EU Vertreter van Damme) Prominente Vertreterinnen sind Thokozani Khupe und die Leiterin der ZEC Chigumba. Es war teilweise mehr als Verunglimpfung!

HARARE

2.07: Bei einer Veranstaltung in Hatcliffe ging VP Chiwenga mit der HCC hart ins Gericht und empfahl die Bürger, keine städtischen Gebühren (rates) zu bezahlen. Diese „reckless“ (unverantwortliche) Rede rief den Bürgermeister und die Harare Metropolitan Residents Forum, HAMREF, auf den Plan. Sie erklärten unisono, dass ohne Geld, die Stadt überhaupt keine Dienstleistungen anbieten könne und ermahnten die Bürger doch ihre Gebühren zu bezahlen. .

HCC will Häuser in dicht besiedelten Teilen der Stadt an die Mieter verkaufen. Es wird gehofft, dadurch, den Menschen mehr Selbstachtung zu schenken und gleichzeitig den Vandalismus in diesen Gegenden zu reduzieren.

13.07: Bürgermeister Manyenyeni verhandelt mit dem zuständigen Minister, July Moyo über die Zahlung der Anwaltskosten für die 3 Stadträte, die durch den ehemaligen Minister zu Unrecht entlassen wurden. Bisher heißt es, die HCC darf sie nicht bezahlen.

18.07: Seit dem 16.07. gibt es in vielen Gegenden Harares keinen Strom, bei kühlem Winterwetter.

In Harare werden neue, hohe Solarbeleuchtungskörper entlang vielen Straßen aufgestellt und andere repariert.

20.07: Die Namen der 3 Kandidaten für den Posten des „Town clerk“, die nach Interviews an das Local Government Board geschickt werden sind: Hosea Chisango, der geschäftsführender town clerk. Robert Mangwiro, ex Finanzdirektor der ZIMRA und Eugene Makaya, Dozent an der University of Zimbabwe.

Ein andere Blick auf Harare: *The Zimbabwe Independent*, 20.07. City of Harare: A business case.

VERSCHIEDENES

Ein bedenkenswerte Artikel von einem Journalist im eigener Verantwortung:

„Why Mnangagwa will lose the election“ (Edmund Kudzayi, zu finden in *The Zimbabwe Situation*, 6.07 argumentiert, dass es nicht möglich ist, aus Zeitungen und ZBC , die wirkliche Stimmung im Lande zu erkennen. Das gehe nur über die Lieder, die sie singen, den Austausch in den sozialen Medien, die Witze die sie einander schicken . Mnangagwas Botschaften erreichen die Menschen nicht.

Ob der Autor recht hat, wird man erst nach der Wahl wissen!